

Die Entstehung der Welt

-Vom Chaos zur Hypnose -

Dr. Uwe Hübner

Wahrlich es ist lange her, sehr sehr lange! Es ist so lange her, dass noch nicht einmal die besten Wissenschaftler berechnen können wann es war, ja sie können noch nicht einmal sagen ob es überhaupt so war. Und so gibt es viele Geschichten darüber und wie es immer so ist, der Eine erzählt die Geschichte so und der Andere wieder ein wenig anders. Und da wir ja nicht wissen ob sich alles genau so zugetragen hat, oder vielleicht ganz anders, erzähle die Geschichte so, wie sie hätte sein können.

Es ist nichts geringeres als die Geschichte wie die Welt entstand. Du wirst nun sagen: Das weiß doch jedes Kind, Gott hat sie in 7 Tagen gemacht. Oder vielleicht ist Dir auch die Geschichte vom Urknall lieber und von den physikalischen Teilchen, die die Wissenschaftler noch gar nicht entdeckt haben. Ich erzähle die Geschichte jedenfalls so, wie sie sich die Menschen erzählt hätten 700 Jahre bevor Jesus geboren wurde, die Menschen in Griechenland, Asien oder in Rom.

Wenn Deine Mutter mal mit Dir geschimpft hat, weil sie meint, dass in deinem Zimmer das Chaos herrscht, dann meint sie vielleicht dass ein paar Dinge in der Gegend herum liegen, aber Du kannst mir glauben, dass Sie keine Ahnung hat vom wirklichen Chaos.

Denn aus dem Chaos ist die Welt entstanden. Ja so war das damals. Es war völlige Unordnung, eine Unordnung die sich niemand vorstellen kann. Weil es keine Ordnung geben konnte, denn alles war leer, es gab nichts. Es gab keine Luft und kein Wasser nichts, keine Sterne oder Galaxien wirklich nichts, noch nicht einmal Licht oder Dunkelheit ganz und gar überhaupt nichts. Und Du kannst Dir das noch nicht einmal vorstellen, denn es ist unmöglich sich Nichts vorzustellen und wenn Du es versuchst, muss du Du Dir automatisch einen Raum vorstellen in dem Du das Nichts findest und schon ist das Nichts in Etwas drinnen und somit gibt es nicht mehr Nichts; Verstanden?

Ja das war damals so und es war Chaos! Und die Menschen vor 3000 Jahren glaubten, das Chaos sei ein Gott. Sozusagen der Gott der Unordnung. Und wie Du ja vielleicht weißt, können Götter immer Dinge, die wir Menschen nicht können und die für uns Menschen unlogisch sind. Deshalb glaubt auch keiner so richtig an die Götter und die Wissenschaftler schon gar nicht weil es keine Beweise gibt.



Irgendwann war Chaos mit diesem Nichts und dieser Unordnung nicht mehr zufrieden, scheinbar ist Unordnung doch sehr anstrengend und macht auf Dauer keinen Spaß. Also beschloss Chaos sich zu ändern, er wollte

Kosmos schaffen, Kosmos bedeutet Ordnung. Das konnte ihm aber nur gelingen indem er etwas in dieses Nichts hinein brachte. Und weil Chaos ein Gott war teilte er sich in 5 Teile auf. Es entstanden fünf neue Götter, sozusagen die Kinder des Chaos. Und jetzt gab es nicht mehr Nichts, es gab zwei Schwestern und drei Brüder: Die Brüder waren doch sehr unterschiedlich.

Der eine war sehr zuvorkommend und liebenswürdig, er wurde Eros genannt, der Gott der Liebe, die Menschen erinnern sich heute besonders gerne an ihn.

Der andere Bruder war Tartaros. Zuständig für die Gerechtigkeit. Es ging schon manchmal drunter und drüber bei den Göttern, genau so wie bei uns Menschen. Es kamen ja im Laufe der Zeit immer mehr Götter hinzu, weil jeder Gott viele Kinder hatte, und so hatte Tartaros in der Unterwelt allerhand zu tun, er musste doch hin und wieder mal hart strafen, besonders wenn sich jemand nicht

an die göttlichen Regeln hielt und somit wieder das Chaos drohte.

Solch ein übler Gott war Erebos. Ein Gott der immer für irgendwelche dummen Streiche zu haben war, der Unsinn machte und einfach nur da war um zu Ärger zumachen. Eigentlich konnte ihn keiner so richtig leiden, aber er war nun mal da und als Gott hatte er viel Macht. Auf manche Menschen scheint er auch heute noch großen Einfluss zu haben. Zum Beispiel wenn sie wütend sind oder weil ihnen langweilig ist, oder weil die anderen nicht mit ihm spielen. Vielleicht ist Erebos ja nur deshalb entstanden, damit sich alle bemühen Frieden und Wohlbefinden in die Welt zu bringen.

Ich weiß es nicht genau, was glaubst denn Du?

Eine der göttlichen Schwestern war Gaia, die Göttin der Materie, durch sie konnten sich die Sterne und die Galaxien bilden, also auch unsere Erde. Sie sorgt dafür dass Leben entstehen kann, Pflanzen wachsen und die Erde die Menschen mit allem Notwendigen versorgt.

Die andere Schwester wurde Nyx genannt, die gute Göttin der Nacht. Sie ordnet die Zeit, durch sie entstand der Tag. Sie sorgt für Ruhe und Erholung. Und wenn Du vielleicht einmal nicht einschlafen kannst, oder Dich in der Nacht fürchtest, dann sorgt sie dafür dass Du morgens wieder fröhlich aufstehen kannst.

Die Göttin Nyx hatte 17 Kinder und alle haben auch wieder Kinder! Und jedes dieser Kinder ist für irgend etwas zuständig, so sagt die Mythologie. Ich will dir nur ein paar der Götterkinder nennen: Hemera, die Göttin des Tages, oder Aither die Göttin der Luft, durch sie kannst Du Atmen., Da ist aber auch Thanatos der Gott des friedlichen Todes oder Eris, der Gott der dafür sorgt dass jeder Mensch und alles auf der Welt älter wird. Wenn es Ihn nicht gäbe wärst du noch ein Baby oder vielleicht sogar gar noch nicht geboren worden. Der Gott der Träume ist Oneiroi er spricht mit Dir im Schlaf. Er lässt dich lernen und sendet verschlüsselte Botschaften durch die Du erkennen kannst ob es dir tief im Inneren gut oder schlecht geht. Oder was Du machen kannst, damit es dir wieder gut geht. Leider können die Menschen ihn nicht so gut verstehen, wie die Götter und deshalb wundern sie sich manchmal über ihre Träume oder vielleicht fürchten sie sich sogar vor Ihnen. Am besten kann der Lieblingsbruder von Oneiroi die Träume verstehen. Es ist Hypnos der Gott des Schlafes.

In Erinnerung an Hypnos gaben die Menschen der Hypnose ihren Namen, obwohl Du dabei gar nicht schlafen brauchst. Da kannte sich mal wieder ein Erwachsener nicht richtig aus, so wie vielleicht Deine Mutter mit dem Chaos im Zimmer.

Hypnos ist ein sehr angenehmer Gott! Er ist besonnen und ruhig. Er redet nicht so viel durcheinander, vielleicht denkt er mehr nach oder macht einfach die Sachen so, wie sie gemacht werden sollten. So wie es gut und richtig ist.

Hypnos wohnt in einer ruhigen angenehmen Höhle, von da aus sorgt er dafür, dass die Menschen glücklich und entspannt sind. Doch die Menschen müssen zu ihm gehen. Und viele fürchten sich vor Ihm, weil er einfach anders ist als Sie es gewohnt sind. Dabei möchte er, dass es denen gut geht, die zu ihm kommen, vielleicht auch Dir. Mit seiner Hilfe kannst Du gute Gedanken bekommen oder einfach nur Deine Träume verstehen und so Fröhlichkeit und Selbstvertrauen finden.

Ja, vor 3000 Jahren erzählte man den Kindern solche Geschichten von den Göttern, sie glaubten daran. Heute nennt man diese alten Göttergeschichten Mythologie. Die Menschen hatten schöne Erklärungen für die Dinge die man eigentlich nicht gut erklären kann.

Heute erzählen die Leute den Kindern ganz andere Geschichten, ich weiß gar nicht ob die immer alle wahr sind. Du kannst Dir jedenfalls sicher sein, ganz sicher: Träume können immer deine

Freunde sein, lade sie nur ein, vielleicht lernst Du sie zu verstehen mit Hypnos Hilfe. Und das Chaos? Das gibt es doch schon lange nicht mehr! Ich wette dass Deine Mutter das ganz bestimmt nicht weiß!

Dr. Uwe Hübner ist Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin sowie ausgebildeter Hypnotherapeut.
Die Geschichten sind metaphorisch aufgebaut und haben eine therapeutische Intention.
www.dr-huebner-praxis.de